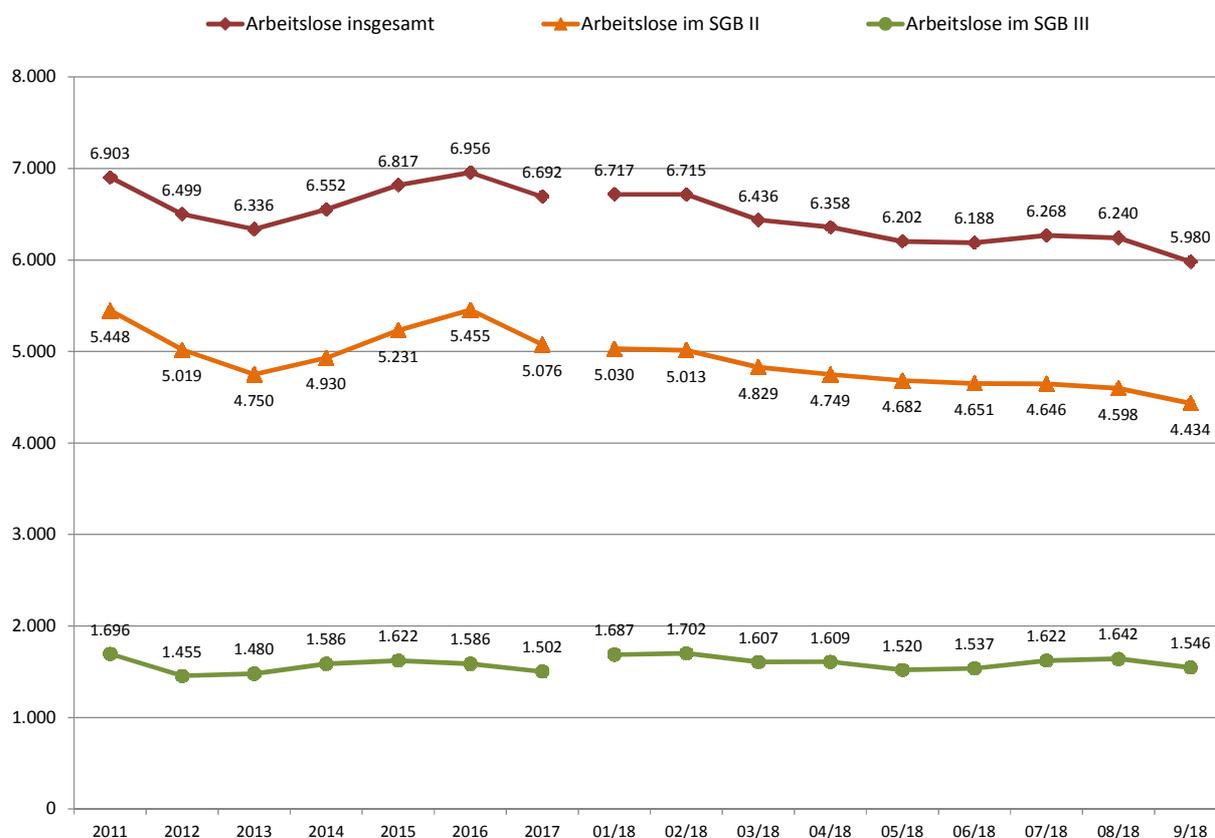


Arbeitslosigkeit im SGB II sinkt weiter – und zwar deutlich

Die Anzahl der Arbeitslosen im SGB II ist zum September wieder gesunken, auch im Zuständigkeitsbereich der Agentur für Arbeit (Sozialversicherung, Arbeitslosengeld I) hat es einen Rückgang gegeben. Das Jobcenter (die Mülheimer Sozialagentur) meldete im September 4.434 Arbeitslose, das sind 164 weniger im Vergleich zum Vormonat (-3,6%). Die Agentur für Arbeit meldete mit 1.546 Arbeitslosen insgesamt 96 Arbeitslose weniger (-5,8%). Insgesamt waren in Mülheim an der Ruhr im August 5.980 Personen arbeitslos. Im SGB III sinkt die Arbeitslosenquote auf 1,8%. Die Arbeitslosenquote im SGB II sinkt noch deutlicher von 5,4% auf 5,2%. Zusammen ergibt sich eine Arbeitslosenquote von 7,0% (-0,3 Prozentpunkte) für Mülheim insgesamt.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2011 bis 2017 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis September 2018 (absolut)



Weniger Mülheimer beziehen Leistungen der Grundsicherung

Die Anzahl der regelhaft leistungsberechtigten Personen im SGB II ist zum September deutlich zurückgegangen (vorläufige Daten). Im September 2018 meldete das Mülheimer Jobcenter mit 20.412 Regelleistungsberechtigten - nochmal wie im August - die geringste Anzahl in diesem Jahr. Das waren 426 Personen weniger als im Juli (-2%).

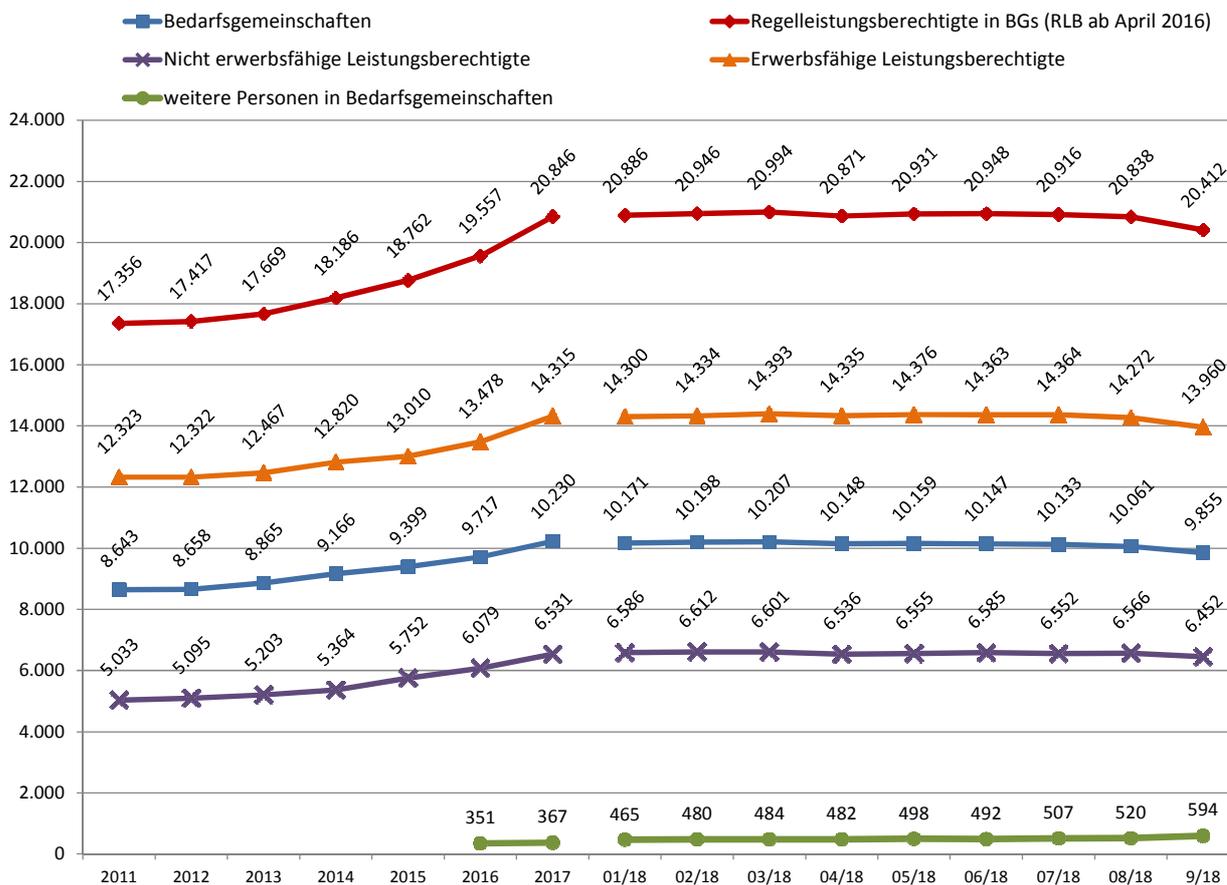
Dieser Rückgang verteilt sich über alle Gruppen der Leistungsberechtigten: Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nahm um 312 Personen auf 13.960 Leistungsberechtigte ab (-2,2%). Erwerbsfähige sind die Personen, die aufgrund des Alters (mind. 15 Jahre) sowie aus gesundheitlichen Gründen in der Lage sind, mindestens 15 Stunden pro Woche zu arbeiten.

Die Anzahl der Kinder der nicht Erwerbsfähigen – Kinder unter 15 Jahren und Ältere, die gesundheitlich als nicht erwerbsfähig gelten – sank ebenfalls – und zwar um 114 Personen auf 6.452 Leistungsberechtigte an (-1,7%).

594 (+74) weitere Personen haben keinen (regelmäßigen) Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II, leben aber mit in den Bedarfsgemeinschaften. Das können Personen sein, für die z.B. Beiträge der Krankenkasse gezahlt werden, um die Hilfebedürftigkeit zu verhindern. Auch Jugendliche zählen zu dieser Gruppe, die ihren persönlichen Anspruch durch Unterhaltsleistungen oder Ausbildungsgehalt selbst decken können, oder Studierende, die Bafög-berechtigt sind aber noch in der Bedarfsgemeinschaft leben.

Zusammen mit den Regelleistungsberechtigten bilden diese „sonstigen Personen“ die „Personen in Bedarfsgemeinschaften“, die im September insgesamt 21.006 Mülheimerinnen und Mülheimer umfasste und in insgesamt 9.855 Bedarfsgemeinschaften lebten. Damit sanken auch die gesamte Personenzahl um 352 Personen (-1,6%) sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften um 206 (-2%).

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2011 bis 2017 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis September 2018 (absolut)



Ausbildungsstellenmarkt 2017/2018

Das Berichtsjahr für die Ausbildungsmarktstatistik (jeweils von Oktober bis September des Folgejahres) neigt sich dem Ende. Die meisten Vermittlungen der Bewerberinnen und Bewerber fanden im August statt, sodass nun plausible Zahlen verfügbar sind.

Bei der Agentur für Arbeit und bei der Sozialagentur meldeten sich zwischen Oktober 2017 und August 2018 insgesamt 1.295 Bewerberinnen und Bewerber für 1.236 Berufsausbildungsstellen (Bewerber auf duale Ausbildungen oder Reha-Ausbildungen). Gegenüber dem Vorjahr waren dies 3% mehr Bewerber und 17,6% mehr Ausbildungsstellen.

515 Bewerber konnten bereits in eine Ausbildung einmünden (40%). 553 Bewerber fanden eine Alternative zur Ausbildung (43%), und 227 Bewerber sind noch unversorgt (17%). Fast neun Zehntel der 1.295 Bewerber meldete die Agentur für Arbeit für den Rechtskreis SGB III.

Die Sozialagentur meldete im SGB II seit Oktober 2017 178 Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Davon mündeten 137 bis September in eine duale Ausbildung ein (77%). Eine Alternative zur Ausbildung fanden 37 Bewerber (21%), wobei davon 11 weiterhin nach einer Ausbildungsstelle suchten (6%). Unversorgt waren im SGB II nach aktuellem Kenntnisstand noch vier Bewerber für Berufsausbildungsstellen (2%). Das ist ein rein statistisches Merkmal, das nach bestimmten Kriterien durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit vergeben wird. Tatsächlich unversorgt sind die betroffenen Bewerberinnen und Bewerber nicht.

Die endgültigen Zahlen zum Ausbildungsstellenmarkt für das Berichtsjahr 2017/2018 werden im Oktober gemeldet und am 30.10.2018 veröffentlicht.

Kontakt

Anke Schürmann-Rupp (Leiterin des Jobcenters Mülheim an der Ruhr, Sozialagentur)

Telefon: 0208 / 455 - 2901

Telefax: 0208 / 455 - 58 - 2901

Email: Anke.Schuermann-Rupp@muelheim-ruhr.de

Internet: <http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>